

Morbide Schönheit

Fotografische Entdeckungen von Frank Rosemann



Morbide Schönheit
Fotografische Entdeckungen
von Frank Rosemann



Fotografie: Frank Rosemann
Kontakt: rosemann-eiland@gmx.de

Hrsg. und Texte: Franz X. Scheuerer · Hamburg 2022
Kontakt: www.artbooklets.de

Gestaltung/Satz: www.bergdesign.de

Wenn Frank Rosemann auf fotografische Entdeckungstour geht, ist er nicht einfach Fotograf. Dann ist er auch das visuelle Trüffelschwein, das den oft unbeachteten Kunstschätzen an verfallenem Mauerwerk oder verwitternden Wänden nachspürt. Nicht von ungefähr fühlt Rosemann sich dann seelenverwandt mit den klassischen Höhlenforschern. Denn die Höhlenmalerei ist für ihn die älteste Wandkunst seit Menschengedenken. Sie ist für ihn Ausgangspunkt jener zeitgenössischen Wall-Art, wie wir sie aus vielen urbanen Quartieren dieser Welt kennen.

Bei seinen fotografischen Streifzügen und Entdeckungstouren versteht der Künstler sich ausdrücklich nicht als Dokumentator dieser Kunst. Vielmehr geht Frank Rosemann den stark erodierten Wandbildern und Graffiti visuell auf den Grund und wird zum Entdecker bis dahin unbeachteter Bilddetails. Er konzentriert seinen Blick auf den Bildausschnitt und arbeitet dessen poröse und amorphe Formen und Strukturen heraus.

Unter dieser Perspektive agiert er selbst künstlerisch und gestaltet neue abstrakte Bilder. Aus einer Kombination von ursprünglichem Motiv, den eingefrästen Spuren von Erosion und Zeit sowie durch seine künstlerische Intervention entstehen Frank Rosemanns morbide Schönheiten.

Franz X. Scheuerer





Diese Bilder zeugen von der Zähigkeit
der Zeit. Wenn sich ihr Zahn in sie hineingefressen hat,
sind sie nicht mehr die gleichen.
Sie überdauern als etwas Neues.









Schönheit ist natürlicher Glanz

Planeten leuchten bar jeder Bewunderung

Pflanzen erblühen ohne Eitelkeit

Tiere faszinieren durch ihre Vielfalt

Die Venus

Das Unkraut

Der Aasgeier

Hässlichkeit kennt nur der Mensch













Was fasziniert uns, wenn unsere Blicke über die urbanen Bilder auf verwitterten Wänden, verblichenen Fassaden und verfallenden Mauern streifen?

Vielleicht ist es jene Wehmut, die uns überkommt, wenn Abbilder der Vergänglichkeit uns mit der Tatsache des unaufhaltsamen Wandels und der eigenen Endlichkeit konfrontieren.

Sind diese Kunstwerke Spiegelbilder des eigenen Alterns?







Wie sie sich auch dreht und wendet,
die Wahrnehmung aller menschlichen Kapriolen
bleibt des Rabens Geheimnis.









Schönheit und Verfall
Ästhetik und Hässlichkeit
Ding und Unding

Kann Veränderung schön sein?

Diese Entscheidung liegt allein
im Auge der Betrachterin





Die Anonymität des Künstlers bleibt gewahrt.

